

Sehenswürdigkeiten

Route 7

Die über 600 jährige **(1) Stadt Nordhorn** verbindet Tradition und Fortschritt unter einem Dach. Bemerkenswerte historische Bauten sind u. a. das 1394 gegründete Kloster Frenswegen, die „Alte ref. Kirche“ am Markt (15. Jh.) und die Kornmühle mit Mühlenwerk (1402) . Kloster Frenswegen, ehem. Augustiner-Chorherrenstift St. Marienwolde, wurde durch Stiftung im Jahre 1979 eine moderne ökumenische Bildungs- und Begegnungsstätte.

Nordhorn bietet ein breit gefächertes kulturelles Angebot. Einzigartig ist der „Nordhorner Skulpturenweg“. Darüber hinaus gibt es in der Kreis- und Einkaufsstadt viele Freizeitmöglichkeiten, so den 17 ha großen Vechtesee mit Segel- und Surfschule, Tretbootverleih und dem Rundfahrbboot „Vechtestromer“. Es bietet sich weiter an das Wellenfreibad und dem Hallenbad, die Eissporthalle und der Segel- und Motorflugplatz mit Rundflugmöglichkeit.

Der **(2) Tierpark** auf einer Fläche von rd. 32.000 qm mit etwa 700 Tieren aus 190 Arten lädt zum Besuch ein. Neben Exoten sind auch heimische Waldtiere zu sehen. Inmitten des Parks befindet sich ein Streichelzoo für Kinder. Gegründet wurde der Park Anfang der 50er Jahre aus einer Privatinitiative. Heute wird die Anlage von einer gemeinnützigen GmbH geführt und von einem Förderverein unterstützt, die sich mit viel Engagement um die Tiere und das Gelände kümmern. Öffnungszeiten täglich von März bis November (9:00 bis 18:00 Uhr.

Sehenswert in **(3) Brandlecht** sind die Ref. Kirche aus dem 15. Jh. und gleich nebenan das kath. Gotteshaus, eine neugotische Marienkirche (Ziegelbau aus dem Jahre 1858). Die Ref. Kirche liegt auf einer Bodenerhebung am linken Vechteufer. Der Bau wirkt sehr massiv, am Westportal findet sich die Inschrift 1505. Noch älter ist der Taufstein aus Bentheimer Sandstein. Vorausgesetzt, dass der romanische Taufstein in der Kirche immer an diesem Ort zuhause gewesen ist, muss die älteste Kirche schon um 1200 existiert haben.

In dem Dachreiter der kath. Kirche befindet sich eine Glocke, die 1838 gegossen wurde. Wo heute das Pfarrhaus steht lebte einst Alf von Brandlecht auf seinem gleichnamigen Gut.